



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS  
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



Nr. 042

ZEITSCHRIFT - MAGAZINE

Jahrgang 13 - 2017

# Generalrapport 2017

## Bad Saulgau

### Unser neuer Präsident



General Rapport 2017  
Our new President

**Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition**



# **ZDENKO DWORAK** GES.M.B.H.



Übersiedlungen  
In- und Ausland,  
Containertransporte  
von und nach Übersee

**INTERNATIONALE SPEDITION**  
**MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS**  
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72  
TELEFON: +43 1 769 93 63  
FAX: +43 1 769 93 55  
Internet: [www.zdenkodworak.at](http://www.zdenkodworak.at)  
E-Mail: [office@zdenkodworak.at](mailto:office@zdenkodworak.at)

**ZDENKO DWORAK** GES.M.B.H.  
*ein Partner der UEWHG*

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Journals, liebe Kameradinnen und Kameraden,**

es ist mir eine Freude und Ehre Sie als neuer Präsident der UEWHG – gewählt beim diesjährigen Generalrapport in Bad Saulgau – begrüßen zu dürfen. Der Name unserer Organisation ist mir zugleich Motto für meine weitere Arbeit:

Wir wollen eine **UNION** sein – ein starker und engagierter Dachverband, der mit geeinter Stimme nach innen und außen auftritt.

Wir wollen **EUROPÄISCH** sein – wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder über Zeit und Grenzen hinweg in einem gemeinsamen Europa.

Wir wollen **WEHRHISTORISCH** sein – wir unterstützen die seriöse Traditionspflege und Bewahrung der guten Werte der Verbände der Vergangenheit, der sich unsere Mitglieder annehmen.

Den guten Weg, den die UEWHG dabei seit vielen Jahren eingeschlagen hat, möchte ich gerne fortsetzen und dabei die Kommunikation intensivieren, einige neue Impulse setzen und die Union weiter ausbauen und stärken, um für unsere Mitglieder ein wertvoller Dachverband zu sein.

Ich darf die Gelegenheit nützen, um unserem Ehrenpräsidenten GenMjr iTR Helmut Eberl für seine 12jährige Tätigkeit als Präsident zu danken. Er hat unglaubliche Aufbauarbeit geleistet und ich freue mich, ihn auch weiterhin als Berater und Repräsentant im Team zu haben.

Ich darf Sie alle ermuntern – egal ob als Mitglied, Förderer oder Beobachter – die UEWHG zu unterstützen. „Die Tradition ist die Seele jeder Armee“ – diese Aussage eines hochrangigen militärischen Kameraden gilt für unsere gesamte Gesellschaft und es ist mit Sicherheit wert, diese Seele zu pflegen.

In diesem Sinne darf ich der Aufgabe, dieser Union nun vorzustehen, mit viel Freude und Demut entgegensehen und verbleibe mit einem kameradschaftlichen Gruß,

Ihr Generalmajor iTR Michael Blaha, MSc

**Dear Readers of our Journal,  
Dear Colleagues,**



It is a pleasure and an honour as the new President of the UEHMG – elected at this years General Report in Bad Saulgau – to greet you. The name of our Organization is at the same time the motto for my further work:

We want to be a **UNION** - a strong and committed governing body with a united voice both, internally and externally.

We want to be **EUROPEAN** – we will represent the interests of our members over time and across borders in a common Europe.

We want to be **HISTORICAL MILITARY** – we are supporting the legitimate traditions and preserving the good values of the Groups of the past, which our members represent.

I would like to continue in the good way that the UEHMG has followed for many years and thereby further intensify the communication, set some new impulses and further expand and strengthen the Union in order to be a valuable umbrella organization for our members.

I should like to take this opportunity to thank our Honorary President MajGen iTR Helmut Eberl for his work over the last 12 years. He has built up the Union incredibly and I am pleased that he will continue as a consultant and representative in the team.

I must encourage you all – whether as a member, patron or observer – to support the UEHMG. “Tradition is the soul of every army” – this statement by a high level military colleague is valid for our whole society and it is certainly worth preserving this soul.

In this respect, I now face the task of chairing this Union, with much pleasure and humility expected.

With comradely greetings,

Major General iTR Michael Blaha, M.Sc.



## **Generalrapport 2017 in Bad Saulgau / Deutschland**



„Zu Gast bei Freunden in Bad Saulgau“ – das war das Motto, das die Stadt Bad Saulgau zusammen mit der Bürgerwache Saulgau und der Stadtgarde zu Pferd Saulgau für den Generalrapport 2017 ausgegeben hatte.

Und Freundschaft und Freundlichkeit war auch vom ersten Moment an zu spüren, als am Donnerstag, den 29.06.2017, die Delegierten und ihre Begleitpersonen zum Begrüßungsabend in das Stadtforum kamen.

Der Kommandant der Bürgerwache Saulgau Hauptmann Frank Riegger begrüßte und lud zu einem gemütlichen Abend zum Ankommen und Wohlfühlen ein. Ein reichhaltiges Büffet erleichterte dieses Vorhaben natürlich begleitet von einem musikalischen Gruß – mit dem Jugendspielmannszug der Bürgerwache und dem berittenen Fanfarenzug der Stadt. An dieser Stelle zeichnete sich bereits ab, dass dieser Generalrapport etwas Besonderes würde. Der Abgeordnete im Europaparlament, Norbert Lins war als Ehrengast anwesend und unterstrich die Bedeutung der unterschiedlichen Gruppen für

die europäische Geschichte.

Der Freitag war der eigentlichen Arbeit des Generalrapports gewidmet. Pünktlich um 9 Uhr begann die Delegiertentagung mit vielen Agendapunkten. Den Berichten der unterschiedlichen Funktionsträger kam dabei entsprechend große Bedeutung zu. Präsident Generalmajor iTR Helmut Eberl zog in seinem Bericht Bilanz über seine komplette Amtszeit von 12 Jahren, die bei diesem Generalrapport nun zu Ende ging.

Eindrucksvoll waren weiterführend die Berichte der Verbindungsoffiziere, da durch ihre Worte erst das gesamte Aktivitätenspektrum der Union der europäischen wehrhistorischen Gruppen erkennbar ist. Der Generalsekretär Major d. Kav. Michael Islinger übersetzte dabei in launigen Worten in Deutsch und Englisch je nach Bedarf.

Der Reigen der Berichte ging mit der einstimmigen Entlastung der Rechnungsoffiziere und des gesamten Vorstandes der Union zu Ende, was auch heuer wieder ein Zeichen der guten Arbeit im vergangenen Jahr war.



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Am Nachmittag stand mit der Neuwahl des Vorstandes ein wesentliches Thema an. Michael Blaha, Oberstleutnant im Österreichischen Bundesheer, stellt sich der Wahl zum Präsidenten. Für einige Delegierte bereits aus seinem Engagement für die Deutschmeistertradition bekannt, stellte er sich dem Plenum vor und beantwortete die Fragen zur Weiterführung der Union unter seiner Leitung. Im anschließenden Wahlgang wurde er einstimmig zum neuen Präsidenten der UEWHG gewählt und ihm das Große Goldene Ehrenzeichen der UEWHG sowie die dazu gehörige Präsidentencolane zur äußeren Kennzeichnung überreicht. Generalmajor iTR Helmut Eberl wurde gleichzeitig einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.



Die anderen Kandidaten wurden anschließend von der Wahlkommission vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Das Ergebnis mit allen gewählten Funktionären finden Sie im neuen Organigramm demnächst auf unserer Homepage.

Der Abend sollte ein Höhepunkt der Veranstaltung werden. Als Ehrengäste konnten Seine Königliche Hoheit Friedrich Herzog von Württemberg, der auch die Schirmherrschaft übernommen hatte, und die Bürgermeisterin Doris Schröter begrüßt werden, die beide den hohen Stellenwert der Traditionspflege hervorhoben. Generalmajor iTR Michael Blaha präsentiert sich erstmals in seiner Traditionsuniform und nützte im Rahmen seiner Ansprache die Gelegenheit sich beim Ehrenpräsidenten Generalmajor Helmut Eberl für 12 Jahre Amtszeit mit einer 12 Jahre alten Flasche Whisky zu bedanken.

Im Laufe des Abends zeigte sich Bad Saulgau von seiner kulturellen Seite. Die Musiken des Vortags wurden noch durch die Original Royal Sulgemer Crown-Swamp-Pipers sowie Gesangs- und Tanzeinlagen der lokalen Musikschulen verstärkt. Dass man dazu auch noch kulinarisch verwöhnt wurde, rundete den Abend zur Begeisterung aller ab.

Der Samstag diente dem Kennenlernen der Stadt. Die Führung wurde durch den singenden Stadtbarden durchgeführt - gespickt mit vielen kurzweiligen Geschichten und einer großen Portion Humor. Zu Mittag wurde im adaptierten Parkhaus vom Soldaten- und Bauerntröss zu Saulgau Lagerleben mit Grillspezialitäten geboten.

Die Klosterschwester im Kloster Sießen beim Besuch am Nachmittag setzten den Reigen der Eindrücke fort. Gerade die Führung durch das Hummelmuseum mit Werken von Berta Hummel, der späteren Schwester Innocentia, stach dabei hervor. Dass auch hier zur Jause von einer örtlichen Kapelle musiziert wurde, setzte den Stil der Gastgeber fort. Generalmajor iTR Michael Blaha durfte dabei sogar den Taktstock schwingen.



Der Abend war ganz der Traditionspflege gewidmet. Nach Defilee durch die Altstadt, Abschreiten der Front gemeinsam mit dem Minister für Justiz und Europaangelegenheiten Guido Wolf, der auch die Festansprache hielt, Kranzniederlegung und Ehrungen wurde nach einer musikalischen Abendserenade der Große Zapfenstreich mit abschließender National- und Europahymne zelebriert.



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Für den Sonntag stand noch das Jahresfest Sankt Johanni am Programm, das am Marktplatz mit Auf- und Vorbeimarsch und einigen Ehrungen seinen Auftakt nahm. Der Freundeskreis der historischen Bürgerwehren, Milizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg zeichnete im Zuge dessen den Kommandanten der Bürgerwache Saulgau Hauptmann Frank Riegger mit einer Ehrenmedaille aus. Die Laudatio dazu hielt der frühere Generalinspekteur der Bundeswehr, General a.D. Wolfgang Schneiderhan, als diesjähriger Jahrespate der historischen Wehren im Land.



Generalmajor iTR Helmut Eberl wurde zum Ehrenmitglied der Bürgerwache ernannt. Er darf sich damit als erst drittes Ehrenmitglied in die Riege honoriger Herren wie dem Landrat a.D. Dirk Gaerte und General a.D. Wolfgang Schneiderhan einreihen.

In der anschließenden Eucharistiefeier stellte Pfarrer und Dekan Peter Müller den heiligen Johannes den Täufer als mächtigen Schutzpatron der wehrhistorischen Gruppen dar.

Mit einem gemütlichen Frühschoppen fand der Generalrapport 2017 in Bad Saulgau seinen Ausklang. Für viele Teilnehmer bleibt er wohl als einer der gelungensten Veranstaltungen in Erinnerung und machte jedenfalls Lust, Bad Saulgau bald wieder einmal zu besuchen.

*Text: Michael Blaha, MSc*

*Fotos: Reinhard Rapp, Cathrin Frick*





## **General Rapport 2017 in Bad Saulgau / Germany**



„Guests of Friends in Bad Saulgau“ – was the Motto chosen by the town of Bad Saulgau together with the Civil Guard Saulgau and the City Guard Saulgau on Horseback for the General Rapport 2017.

And friendship and kindness was felt from the first moment on as the delegates and their accompanying persons arrived at the Welcome Evening in the Stadtforum on Thursday, 29 June 2017.

The Commander of the Civil Guard, Captain Frank Riegger, greeted everyone and invited us to an informal and ‘feel good’ evening on arrival. An extensive buffet made this easy and, of course, this was accompanied by a musical greeting – from the Youth Band of the Civil Guard and the Mounted Fanfare Group of the town. At this point it was already obvious that this General Rapport would be something special. A Member of the European Parliament, Norbert Lins, was present as the guest of honour and he underlined the importance of the different groups in the European history.

Friday was devoted to the actual work of the General Rapport. The delegates meeting began punctually at 0900 hrs. with many points on the Agenda. Great importance was given to the reports of the various officials. In his account, President Major General iTR Helmut Eberl gave a review of his period of presidency of 12 years in office, which was coming to an end with this General Rapport.

The reports of the Liaison Officers were also impressive because the complete spectrum of the activities of the Union of European Historical Military Groups was evident through their words. The Secretary General, Major (Cavalry) Michael Islinger, translated with good humour into German or English, depending on the need.

The row of reports ended with the unanimous discharge of the Finance Officers and the entire Board and this was also a sign of the good work during the last year.

The afternoon provided an important theme with the re-election of the Board. Michael Blaha,



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

a Lieutenant Colonel in the Austrian Armed Forces, was nominated for the Presidency. He was already known by some of the delegates due to his commitment to the Deutschmeister tradition and he introduced himself to the Plenary and answered questions about the continuation of the Union under his leadership. In the subsequent election he was unanimously elected as the new President of the UEHMG and he was decorated with both the “Grand Decoration of Honour in Gold” of the UEHMG together with the corresponding President’s Colane, as an indication of his position. At the same time, Major General iTR Helmut Eberl was unanimously appointed Honorary President.



The other candidates were then presented by the Electoral Committee and voting took place. The result showing all the elected officials will be listed in the new Organigram shortly available on the website.

The evening was to be a highlight of the event. As guests of honour, HRH Friedrich Duke of Württemberg, who had also assumed the patronage of the evening, and the Mayoress, Doris Schröter, were welcomed, and both of them emphasized the importance of maintaining tradition.

Major General iTR Michael Blaha presented himself for the first time in his traditional uniform and during his address he took the opportunity to thank Honorary President Major General Eberl for his 12 years of service with a 12-year-old bottle of whisky.

During the course of the evening Bad Saulgau showed its cultural side. The musicians of the previous day were reinforced by the Original Royal Sulgemer Crown-Swamp-Pipers as well as by song and dance routines of the local music schools. That we were also spoilt by culinary delights meant that the evening was rounded off to the great pleasure of all.

Saturday was devoted to getting to know the town. The tours were performed by singing town bards - peppered with many entertaining stories and a large portion of wit. Lunch, a selection of grill specialties, was held in an adapted covered parking place and offered a view of the camp life of soldiers and farmers in Saulgau.



In the afternoon, a visit to the nuns in the Convent of Siessen continued the series of impressions. Especially the tour of the Hummel Museum with works by Berta Hummel, later Sister Innocentia, should be mentioned here. That also here a local musical group entertained the participants during refreshments, continued the style of the hosts. Major General iTR Michael Blaha was even allowed to swing the baton.

The evening was dedicated to the preservation of tradition. After parading through the old town, reviewing the front together with the Minister for Justice and European Affairs Guido Wolf, who also gave a speech, the laying of a wreath and award of honours, a musical evening serenade and the Grosse Zapfenstreich was performed and ended with the National Anthem and European Hymn.



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

On Sunday, the annual celebration of St. John's day was on the programme with assembly of the Groups and march past and presenting of awards on the Market Place. The circle of friends of the Historical Civil Guard, Militia and Town Guard in Baden-Württemberg presented the Commander of the Civil Guard Saulgau, Captain Frank Riegger with a Medal of Honour. The former Chief of Staff of the Armed Forces, General (ret'd.) Wolfgang Schneiderhan, gave the laudation as this year's sponsor of historical military in the country.



Major General iTR Helmut Eberl was appointed an Honorary Member of the Civil Guard. This makes him the third Honorary Member in the group of Honorary Members after the District President (ret'd.) Dirk Gaerte and General (ret'd.) Wolfgang Schneiderhan.

In the subsequent celebration of the Eucharist, the Pastor and Dean Peter Müller explained that St. John the Baptist was the powerful patron of the military historical groups.

The General Rapport 2017 in Bad Saulgau came to an end with a relaxed brunch. For many participants it probably remains as one of the most successful events in their memory and they will certainly want to visit Bad Saulgau again soon.

*Text: Michael Blaha, MSc*

*Photos: Reinhard Rapp, Cathrin Frick*









## Höchste Auszeichnung für „Sein Lebenswerk“



v.l.n.r. Präsident FK HuDM Martin Wiegand,  
Präsident UEWHG Helmut A. J. Eberl,  
Stephan H. von Henhapt-Lyncaster



v.l.n.r. Stephan H. von Henhapt-Lyncaster,  
Kanzleioffizier UEWHG Franz Schlosser,  
Präsident FK HuDM Martin Wiegand

Am Vorabend des 7. Internationalen Friedens-, Freundschafts-, Traditions- und Soldatentreffen in Feldbach/Steiermark. trafen sich die Kameraden und Freunde auf Einladung des Freundeskreises Hoch- und Deutschmeister Mannheim/Baden, der Kameradschaft vom Edelweiß und des Bayerischen Soldatenbundes 1874 Kreisverband Würzburg Main-Spessart zu einem gemütlichen „Zusammenhocken“ in Feldbach-Gniebing/Steiermark.

Seitens des FK HuDM Mannheim/Baden wurde dem Präsidenten der UEWHG, Generalmajor iTR Helmut Eberl als Anerkennung für sein Lebenswerk als UEWHG Präsident mit dem Großkreuz mit Schwertern (1. Klasse) des FK HuDM Verdienstordens und Hauptmann iTR Franz Schlosser für seine jahrelange aufopferungsvolle Arbeit in der Traditionspflege mit dem

Kommandeurskreuz mit Schwertern (3. Klasse) ausgezeichnet.

Präsident Wiegand lobte in seiner Ansprache die beiden Geehrten für Ihr unablässiges Engagement über viele Jahre in welchen beide, den Ruf und das Ansehen einer uniformierten Traditionspflege ganz besonders würdig „nach Vorn“ gebracht haben.

Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

Text und Fotos: Marion Baumstark (FK HuDM)





## Verdun - Erkundungsreisen 2008 und 2017



*Inspektion der Feste Obergentringen in Uniform, dabei trug Laurent Carrier die Uniform eines la Marschal um 1890 und Bernd Großlaub die eines napoleonischen Grenadier.*

Im Mai 2008 hat unser Verein „Historische Spielleutegruppe Jena e.V.“ die größte Festung an der Ostfront in Galizien (Przemysl) besucht. Die Teilnehmer der Erkundungsreise waren beeindruckt von der Gastfreundschaft der Stadt Przemysl und dem Verein K.u.K. Festungsartillerieregiment No.2 „Freiherr Eduard von Beschi“

Bereits damals hatten Mitglieder unseres Vereines den Plan auch das Schlachtfeld Verdun an der Westfront des 1. Weltkrieges zu besuchen.

Dieses Jahr konnten wir endlich unseren Plan in die Tat umsetzen. Mitglieder des Vereines „Historische Spielleutegruppe Jena e.V.“ haben zusammen mit befreundeten Darstellern der IG „König Jérôme Bonaparte und seiner Suite“ gemeinsam diese Exkursion verwirklicht.

Für uns war dabei vor allem wichtig, dass wir nicht nur als Gedenktouristen sein wollten. Das besondere an unserem Team war, dass wir mit Laurent Carrier einen Franzosen in unsere Mitte hatten, der die Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen leibhaftig lebt und wir dadurch überall sehr gut aufgenommen worden sind.

Uns vereinen die gleichen Interessen, wobei der Verein HSGJ e.V. mit seiner Arbeitsgemeinschaft „Jena Garnisonsstadt von 1729 – 1992“ ein breiteres Zeitfenster der Tradition beinhaltet,

als die IG „König Jérôme Bonaparte und seiner Suite“ die schwerpunktmäßig die Epoche Kaiser Napoleon des I. darstellt.

Auf unserem Programm stand der Besuch der Stadt Verdun, der Citadelle und des angrenzenden Schlachtfeldes mit dem Fort Douaumont, dem Beinhaus, dem großen Soldatenfriedhof. Die Höhe 304 sowie der Besuch eines deutschen Soldatenfriedhofes und die Feste Obergentringen in Thionville (früher dt. Diedenhofen) waren Highlights der Reise.



*„Das Bataillon hatte 161 Einsatztage. Es bestand aus Gesamt 1.800 Mann. Davon waren 119 Offiziere und 1.681 Unteroffiziere und Mannschaften. Durch die Kämpfe waren 166 Mann getötet und 432 Mann verwundet wurden. Die Kampfaufgabe bestand in der Haltung der Höhe 304 und der Stellung Toter Mann.“*

*Die Witterungsverhältnisse waren schlecht. Es kam zu starken Personalausfällen wegen Darmerkrankungen.*

*Das 2. Thüringische Feldartillerie – Regiment Nr. 55 geht am 15. Mai in Stellung bleibt bis zum 03. Oktober 1916 in der Stellung bei der Höhe 304. Der Angriff am 09. Juni wird mit über 1.200 Schuss pro Geschütz geführt.“*



Im Jahr 2016 fanden die offiziellen Gedenkveranstaltungen zu 100 Jahre Schlacht vor Verdun statt. Wir konnten in den Bereichen, die wir besucht haben, feststellen, dass die Ehrenmale und Forts sich in einem guten Zustand befinden. Natürlich sind bei fast 10.000 Objekten in Lothringen, den Argonnen, Flandern nur einige ausgewählte Objekte für Besucher zugänglich. Erkundungen außerhalb der offiziellen Wege sind auch heute noch lebensgefährlich und strengstens untersagt.

### **Auszug über den Bau und die Beschreibung der deutschen Feste Obergentringen**

Nach dem deutsch-französischen Krieg musste Frankreich das heutige Moselle und den Elsass an Deutschland abtreten. Nun hieß es Reichsland Elsass-Lothringen. Die vorhandenen Festungen bei Metz und Diedenhofen (Thionville) wurden ausgebaut und verstärkt und dazu neue zum Teil nach französischen Plänen erstellt.

Etwa 1885 gab es neuartige Artilleriemunition. Mit dieser wesentlich stärkeren Munition konnte man die gemauerten Festungen leicht zerstören. Zur Schadensbegrenzung wurden unter anderem die Gebäudedecken mit Sandpolster und Beton verstärkt. Als Antwort auf diese Munition musste der Festungsbau neu durchdacht werden. In den 1890er Jahren war das Konzept soweit entwickelt. Nun wurden neue Festungen geplant, erst mal vier bei Metz und eine bei Diedenhofen. Da sich auch die Schussweiten der Geschütze verbessert hatten, errichtete man sie in größerer Entfernung zu den Städten.

Am 3.06.1897 schlug der Kriegsminister vor, die Befestigung von Diedenhofen auf den Gentringer Berg zu bauen. Am 28.10.1898 wurde der Bau und die Unterbringung von vier Kompanien Infanterie und zwei Kompanien Fußartillerie genehmigt. Baubeginn war am 5.4.1899. Geplant waren zwei 10 cm Panzerbatterien zu je vier kurze 10 cm Kanonen, drei Panzerbeobachtungsstände, drei Kasernen, sieben Bereitschaftsräume, eine zentrale Kraftstation und ein großes Drahthindernis. Vor Beginn der Bauarbeiten wurden die Bäume gefällt, zwei Seilbahnen für den Materialtransport installiert, und ein Baubüro (Bauposten) zur Bauüberwachung erstellt.

In unserem Bericht greife ich zwei Höhepunkte, unsere Exkursion heraus, die aus Sicht unseres Vereines von Bedeutung waren.

Als Traditionsdarsteller des 2. Thüringischen Feldartillerieregimentes Nr. 55 und des 5. Thüringischen Infanterieregimentes Nr. 94 „Großherzog von Sachsen“ haben wir die Höhe 304 besucht und der gefallen Kameraden gedacht.

In diesem Büro arbeiteten Festungsbauingenieure die zum Planungsbüro in Diedenhofen Hospitalstraße 50 gehörten. Als Reaktion auf die Brisanzgranatenkrise baute man nun nach neuen Ideen.



Die Festungsgebäude wurden mit großem Abstand untereinander dem Gelände angepasst und in die Erde versenkt. Kasernen und Batterien verband man mit unterirdischen Gängen. Die Geschütze befinden sich jetzt in Türmen aus Stahl und sind wie die 14 Beobachtungsglocken in die Decken einbetoniert. Für die Infanterie gab es sogenannte Bereitschaftsräume. An ihnen sind die Rückseiten frei, damit die Soldaten schnell in ihre Stellungen gelangten. An den Innenseiten der Fenster der Kasernen und Batterien sind bewegliche Splitterschutzbleche montiert. Rückseiten der großen Gebäude schützen Hindernisgitter die in der Erde einbetoniert sind.

Zum Schluss wurde das ganze Gelände mit einem 30 Meter breiten Drahtnetz umgeben. Es ist



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

in drei Teile geteilt. Diese drei Teile mit 10 Meter Stacheldraht und Toren auf den Wegen getrennt. Somit hat man drei Infanteriestützpunkte. Die Anlage nannte man nun Feste oder befestigte Gruppe. Im Jahre 1900 war die Feste für 1500 Personen geplant. Am 10. bis 12. Dezember 1900 wurde die Südbatterie und am 17. bis 19. Juni 1901 die Nordbatterie eingeschossen und abgenommen. Die Kasernen waren 1903 fertig. Nun war die Feste komplett.

Im Jahre 1911 wurde sie von Spezialisten auf Schwachstellen und mögliche Verbesserungen untersucht. Das Ergebnis führte dazu, dass sie ab 1914 wieder eine Baustelle war. Im Festungsgelände traten immer wieder Rutschungen auf, besonders an der Südbatterie. Es wurde nicht wieder aufgeschüttet sondern die Frontseite wurde mit zwei Meter Beton zusätzlich verstärkt. Wegen diesen Rutschungen musste der ganze Berg mit einer aufwendigen Drainage versehen werden. Zu den sieben vorhandenen Bereitschaftsräumen kamen noch drei dazu, ausgestattet mit Periskop zur Beobachtung, versenkbare Scheinwerfer und verbunden mit Schützengräben aus Beton.

Unterhalb davon sechs Hinderniswehren, davon zwei doppelte. Entsprechend die Ausstattung mit Maschinengewehren, ausfahrbaren Scheinwerfern und Beobachtungsglocken. Dazu zwei Stacheldrahtnetze von je zehn Meter Breite. Diese Räume wurden alle mit den Kasernen unterirdisch verbunden. An Nord- und Südseite ein Blockhaus für zwei Maschinengewehre und ein Scheinwerfer mit Acetylen und Sauerstoff. Bei den Kasernen verstärkte man die Rückseiten, Dächer und halbe Vorderseiten, bei den Batterien die Rückseiten mit ein Meter Eisenbeton.

Statt Fenster gab es jetzt nur noch kleine Öffnungen für Lüftung und einige Scharten für Gewehre und Scheinwerfer. Die Eingänge wurden auf zwei gesicherte reduziert. Das Kehlblockhaus bekam einen Anbau für drei Maschinengewehre. Die ganze Feste wurde mit Zentralheizung und Warmwasserbereitung ausgestattet, dazu Duschräume. Wegen der zubetonierten Fenster baute man jetzt künstliche Lüftung ein, zur Luftverbesserung auch Ozonlüfter. Ozon macht die Luft frischer und tötet Bakterien. Die Elek-

trizität lieferten jetzt acht Generatoren von der Firma AEG angetrieben von Motoren der Firma Deutz. Drei Räume wurden zu Akkumulatorenstationen. Man verbesserte auch die Trinkwasserversorgung so, dass auch damit die Feste sich drei Monate ohne Verbindung zur Außenwelt halten konnte. Diese Modernisierung und Erweiterung war 1916 beendet.

Die Festungsbesatzung stieg auf fast 2000 Soldaten. Diese Soldaten dienten in der modernsten Feste ihrer Zeit. In den 30 er Jahren wurde sie in die Maginot-Linie integriert. Die kurzen Kanonen tauschte man gegen lange aus, um die Schussweite von 9700 Meter auf 12 000 zu verbessern. In beiden Weltkriegen spielte die Feste fast keine Rolle. Zum Schluss diente sie dem französischen 25. Regiment d` Artillerie als Munitionslager. Bis zu dieser Exkursion war uns die modernste deutsche Feste aus der Zeit von 1890 bis 1915 nicht bekannt. Auf YouTube gibt es Videos über die Besichtigung der Feste, die ich empfehlen kann. Die Besichtigung der Feste Obergettringen steht nicht auf dem normalen Besichtigungsprogramm.

Diese Erkundungsreise war für alle Teilnehmer ein nachhaltiges Erlebnis. Mit Laurent und seiner Frau hatten wir ein inniges Verhältnis zu den Einheimischen gepflegt, die kulinarischen Köstlichkeiten genießen können. Die schwere der Kämpfe und das Leid aller Soldaten in den Schlachten und Gefechten ist durch die heutigen Generationen nur bedingt nach zu empfinden. Allein die Ausmaße der Stellungen, Forts, die Größe der Friedhöfe geben einen Eindruck.

Die Festungen auf deutscher und französischer Seite zeigen wie tief das Misstrauen gegeneinander war.

Auch wenn die Politiker beider Länder den Schulterchluss seit über 60 Jahren betonen, glaube ich nicht, dass alle Vorurteile auf beiden Seiten ausgeräumt sind.

Diesen Prozess zu vertiefen, ist weiterhin die Aufgabe der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen.

*Text: Bernd Großlaub und Hans-Jürgen Höftmann*



## **Empfang bei Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer** **Unterstützung für den Tag der Kavallerie in Stadl-Paura zugesagt**

Das Bundesland Oberösterreich hat seit kurzem mit Mag. Thomas STELZER einen neuen Landeshauptmann.

Eine Abordnung des Österreichischen Cavallerie-Verbandes mit Präsident Obst d.Kav. Franz J. PRANDSTÄTTER und Rttm Fritz RATH wurde von LH Mag. STELZER in seinen Amtsräumen empfangen, um Ziele, Aufgaben und Zweck des Österr. Cavallerie-Verbandes sowie die künftigen Projekte und Veranstaltungen vorzustellen.

An dem Gespräch nahm auch wirkl. Hofrat Dr. Alexander JALKOTZY von der Landeskulturdirektion teil.

Landeshauptmann Mag. STELZER zeigte sich an der Arbeit und den bisherigen Leistungen des Österr. Cavallerie-Verbandes nicht nur interessiert, sondern lobte auch das Engagement des Österr. Cavallerie-Verbandes und seiner Mitglieder der sich bereits bei zwei OÖ Landesausstellungen – zuletzt 2016 in STADL-PAURA zum Thema „Mensch und Pferd“ - aktiv eingebracht hat.

Präsident PRANDSTÄTTER teilte dem Herrn Landeshauptmann mit, dass der Erfolg der Landesausstellung in STADL-PAURA ein nachhaltiges Echo erfährt, indem über Anregung des Leiters des Pferdezentrums STADL-PAURA Ing. Karl PLATZER, der „Tag der Kavallerie“ zur jährlichen Einrichtung im Pferdezentrum STADL-PAURA wird, bei der die altösterr. Kavallerie im historischen Ambiente des ehem. k.k. Hengstendepots STADL-PAURA aktiv präsentiert und dargestellt wird.

In diesem Jahr steht in der Zeit vom 15. 6. bis 18.6.2017 im Pferdezentrum StADL-PAURA ein Intensiv-Reittraining zur Fortbildung der berittenen Dragoner und Ulanen am Programm an dessen Ende am Sonntag, 18.6.2017 ab 10.00 Uhr als öffentlich zugängliche Veranstaltung der „Tag der Kavallerie“ mit Exerziervorführung, Handhabung von Säbel und Pike durch Dragoner und Ulanen steht.



*LH Mag. STELZER mit Präs. PRANDSTÄTTER und Rttm RATH*

Um den hohen Kostenaufwand für das Seminar und den Tag der Kavallerie für den einzelnen Reiter möglichst niedrig zu halten, hat Herr Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER eine Landesförderung für den Tag der Kavallerie zugesagt.

Wir danken Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER herzlich für die Bereitschaft den Österr. Cavallerie-Verband zu fördern und danken auch Herrn wirkl. Hofrat Alexander JALKOTZY für seine Unterstützung bei der Förderabwicklung.

*Text und Foto: Prandstätter*



## Der Landesverband zwischen alt und neu



*v.l.n.r. Schriftführer-Stv. Ludwig Wurmsdobler, Schriftführerin Toril Fosen,  
Landeskommandant Hubert Reitbauer, LH aD Josef Pühringer*

Freistadt/Linz, März/April 2017 – Sowohl der alte als auch der neue Landeshauptmann luden zu einem Empfang. Der Landesverband der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs nutzen die Gelegenheit, sich bei LH aD Pühringer für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und LH Stelzer herzlich willkommen zu heißen.

Die vergangenen Wochen stand Oberösterreich ganz im Zeichen des Wechsels an der Regierungsspitze. Nach 22 Jahren verabschiedete sich Josef Pühringer als Landeshauptmann. Am 28. März lud er zu einem Empfang. Der Landesverband der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs unter der Leitung von Landeskommandant Hubert Reitbauer nutze die Gelegenheit, sich für die gute Zusammenarbeit in den mehr als zwei Jahrzehnten zu bedanken.

Knapp eine Woche später, am 6. April, hatte der Landesverband, unter der Leitung von Landeskommandant-Stellvertreter Hubert Niederfriniger,

Gelegenheit, den nunmehr amtierenden Landeshauptmann Thomas Stelzer willkommen zu heißen und um gute Zusammenarbeit zu bitten. Begleitet wurde er von der Schriftführerin des Landesverbandes, Toril Fosen, und ihrem Stellvertreter Ludwig Wurmsdobler sowie dem Kassier-Stellvertreter Mario Niederfriniger und einer Abordnung des Bürgerkorps Vöcklabruck.



*v.l.n.r. Landeskommandant-Stv. Hubert Niederfriniger,  
Schriftführerin Toril Fosen, LH Thomas Stelzer und Her-  
bert Feilmayr, Kommandant des BK Vöcklabruck*

*Text: Mag. Toril Fosen  
Fotos: Land Oberösterreich*



## **Historische Reise zu den Spuren der „Völkerschlacht“ bei Leipzig anno 1813** Kranzniederlegung als Mahnung und Dank für den Frieden

Auf Einladung und des sehr herzlichen, von tiefer Kameradschaft geprägtem Empfang durch den Vorsitzenden des Fürstenstraße-Regionalverbandes Thüringen Heinz Graf von Neuendorf zu Nauendorf, besuchte vom 17. – 18. März 2017 eine Abordnung von Offizieren aus namhaften oberösterreichischen Regimentern Thüringen, um Grabstätten gefallener österreichischer Soldaten in Mitteldeutschland zu besuchen und ihnen die letzte Ehre zu erweisen.



*Deutsche und österreichische Kameraden legen am Grabmal der gefallenen Österreicher zum Gedenken und als Mahnung für den Frieden einen Kranz nieder.*

In der besuchten Region zwischen den Orten Wethau und Stößen befindet sich eine sehr gut erhaltene Grabstätte aus schwarzem Stein mit dem alten österreichischen Wappen – dem Doppeladler – wo ein hoher k.u.k. Offizier mit Namen Blumenberg und 30 seiner Soldaten im Vorfeld der Völkerschlacht bei Leipzig bereits am 10. Oktober gefallen und hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Die bei ihren Gefechten in Wethau und Stößen eingesetzten Truppenteile der Allianz zwischen Preußen, Rußland und Österreich hatten den Auftrag, das aus Spanien über Frankfurt am Main, Erfurt und Weimar herangeführte, im Raum der Stadt Jena seit 8. Oktober bereitgestellte IX. französische Reservekorps (20.000 Mann, darunter 4.000 Reiter), welches auf Befehl von Kaiser Napoleon nach Leipzig in Marsch gesetzt

wurde, zu stellen und zu bekämpfen.

Die Völkerschlacht fand vom 16. – 19. Oktober 1813 unter österreichischem Oberbefehl von Fürst Karl von Schwarzenberg statt, der mit Generalstabschef Radetzky die Operationspläne ausgearbeitet hat. Die französische Armee musste kapitulieren, Napoleon gelang die Flucht nach Frankreich.



*Gedenken am Soldatenfriedhof Posewitz nahe Camburg, auf dem französische und österreichische Soldaten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.*

Die drei Monarchen König Friedrich Wilhelm der III. von Preußen, Kaiser Franz I. von Österreich und Zar Alexander I. von Rußland fielen auf die Knie und dankten Gott, als ihnen der Oberbefehlshaber Fürst Karl von Schwarzenberg den Sieg ihrer Truppen gemeldet hatte.

*Text: k.u.k. OG 1867-1918 Wels  
Fotos: Bund ehem. 4er Dragoner*





## **Bericht der Deutschen Gesellschaft für Historische Uniformkunde e.V. über den Aufenthalt in Bonneville in Hoch Savoyen**



Die DGHU nahm zusammen mit angereisten Teilnehmern anderer deutscher, italienischer und französischer Gruppen vom 07.-09.04.2017 in Bonneville in den franz. Alpen an den Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Schlacht am Chemin des Dames teil, die vom dort stationierten 27. Alpenjägerbataillon (27. BAC) und der Gemeindeverwaltung ausgerichtet wurden. Das 27. BAC feierte die eigene Teilnahme des Bataillons an den Kämpfen auf dem Chemin des Dames im Jahr 1917 und gedachte seiner und aller anderen Gefallenen dieses furchtbaren Krieges.

Wir kamen in fester Unterkunft unter und hatten nach der Ankunft und vor den Feierlichkeiten Samstags und Sonntags ausnahmsweise mal genügend Zeit zum (vor)exerzieren, was bei den VA der letzten Jahre nicht immer so war. Zur Begrüßung gab es eine kleine Zusammenkunft im Rathaus am Freitagabend.

Wir nahmen dann an beiden Wochenendtagen jeweils an einer kleinen Parade durch die Stadt und einer Gedenkzeremonie am Gefallenendenkmal teil, marschierten bereits in militärischer Ordnung zu diesen Paraden Richtung Rathaus an und wurden von der Bevölkerung begeistert aufgenommen und bei den Märschen beklatscht.

Samstags wurde zusammen mit den französischen Darstellern gemeinsam Ehrensalue geschossen, der hervorragend gelang, die vorherige anlassbezogene Ausbildung trug da ihre Früchte, französische, italienische und deutsche Gruppen mussten jeweils einen Feldpostbrief vorlesen; der Verfasser wählte einen Brief eines 1916 am Toten Mann gefallenen Studenten an dessen Eltern aus, der offensichtlich auch seiner möglicherweise allgemein verständlichen Schlagworte wegen sehr gut bei den anwesen-



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

den Menschen ankam, wenn man den Applaus als Maßstab zugrunde legt.



Samstags abends veranstaltete das 27. BAC ein Schauspiel im Ortstheater, das sich mit der Entwicklung und dem Verlauf des 1. Weltkrieges befasste und auch von uns gut besucht war, die Plätze waren fast bis auf den letzten Platz belegt. Es wurden unzählige Gespräche mit den Menschen vor Ort geführt, man bestaunte unsere Darstellung, es gab wie üblich viel Lob und der Verfasser hat aufgrund dessen seit einigen Tagen eine neue Einladung einer anderen Gemeinde aus dieser Gegend in seinem Postfach.



Vor allem auch die Politik und der Chef des Bataillons dankten uns dann Sonntags nach dem Rückmarsch von der letzten Feier und dem Eintreffen am Rathaus der Commune mit sehr herzlichen Worten für unsere Teilnahme, der Bataillonskommandeur sogar in deutsch, es war wie immer alles sehr herzlich und emotional, viel mehr als üblich bei solchen Anlässen, teils sehr berührend, und man fühlte sich einfach sehr geborgen als Freund unter Freunden, ja teils wie ein Familienmitglied, auch was den

Umgang mit den französischen oder italienischen Darstellern anbelangte, die man teilweise schon von Paris 2014 oder Verdun 2016 kannte und mit denen man den ein oder anderen Wein oder das ein oder andere Bier nach dem jeweiligen täglichen Dienst bei schönen Unterhaltungen abends zusammen genoss.



Nicht unerwähnt bleiben sollte auch, dass sich 3 italienische Kameraden bei uns zum Dienst meldeten, die als deutsche Soldaten auftraten und eine perfekte Uniform einschl. Ausrüstung und Bewaffnung trugen und sich hervorragend bei den Märschen integrierten, obwohl sie vorher mit uns nicht zusammen geübt hatten.

Der Verfasser wünschte sich, dass man auch in Deutschland solche schönen Feiern für unsere Gefallenen veranstalten würde, aber davon sind die Deutschen und vor allem auch die dortigen Politiker derzeit leider weiter entfernt als jemals zuvor...



Wir haben jedenfalls ein weiteres Stück von erfolgreicher, lebendiger Völkerfreundschaft und Friedensarbeit erlebt und erbracht, das wir uns



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



an die Fahnen heften und auf das wir in einer schönen Reihe solcher Begegnungen mit großem Stolz blicken können. Vor allem, was die wiederholt sehr herzliche Zusammenarbeit mit unseren französischen Brüdern und Schwestern bei solchen Gelegenheiten anbelangt.

Es war einfach wunderschön in Bonneville, dafür ganz herzlichen Dank an die Commune de Bonneville, an den Maire Monsieur Valli, an Capitaine de Fregate (R) Denis Juanola, an Garhist

und memoire vivante und alle anderen, deren Namen ich hier bei der Aufzählung vergessen haben sollte.



Und danke an alle deutschen und italienischen Darsteller, die mithalfen, den Auftritt unserer Gruppe zu einer runden, gelungenen Sache zu machen. Ihr wart perfekt.

*Text: Herbert Theisen, Oberleutnant i.Tr.*

### Liebstattsonntag, mit dem Traditionskorps Gmunden



Mit einem Festgottesdienst in der Kapuzinerkirche begann für die Mitglieder des K.u.K. Infanterieregiment Nr.42 „Herzog von Cumberland“, mit ihrer Frauengruppe der Liebstattsonntag. Die Gmundner Betreuungsheime „Haus St. Josef“ „Bezirksbetreuungsheim Weinberghof“ und „Schloß Cumberland“ und deren Bewohner waren bereits zum sechsten Mal das Ziel vom IR42 am Liebstattsonntag, um allen Jenen mit einem „Gmundner Liebstatterherz“ eine Freude zu bereiten, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an der kulturellen Liebstattfeier im Gmundner Zentrum teilnehmen konnten.

Es war beeindruckend mit welcher Freude die selbstgemachten Liebstatterherzen von den Bewohnern angenommen wurden. Alle Uniformierten freuten sich, den Bewohnern der Heime eine kleine Freude bereitet zu haben.

*Foto: Haus St. Josef*



## **Infanterieregiment Nr.42 „Herzog von Cumberland“ bei der Glockenweihe am Kirchenplatz in Gmunden**



Am Ostermontag war eine außergewöhnliche Glockenweihe in Gmunden, es wurden gleich zwei neue Glocken geweiht.

Am 90. Geburtstag von Papst Benedikt XVI., weihte Bischof Ludwig Schwarz die beiden Glocken auf die Namenspatrone der beiden Päpste.

Die 170 kg schwere Glocke wurde dem heiligen Franz von Assisi geweiht, die 230 kg schwere Glocke dem heiligen Benedikt.

## **Bürgergarde Freistadt unter neuer Leitung**



*Erste Gratulantin: Der Protektor der Garde,  
Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer*

Mit Ernst Duschlbauer steht die Bürgergarde Freistadt ab sofort unter neuer Leitung.

Der pensionierte Gymnasialdirektor hat sich für die Funktion des Obmanns zur Verfügung gestellt, nachdem Bertram Haghofer aus persönlichen Gründen das Amt zurückgelegt hat.

*Text: Mag. Toril Fosen  
Foto: Bürgergarde Freistadt*



## Frühjahrsparade in der Landeshauptstadt Linz



Durch die vom k. u. k. Traditions-Dragonerregiment No. 7 „Herzog von Lothringen und Bar“ alljährlich organisierte Frühjahrsparade sind am 1. April 2017 Erinnerungen an die große Geschichte der k. u. k. Donaumonarchie wachgerufen worden.

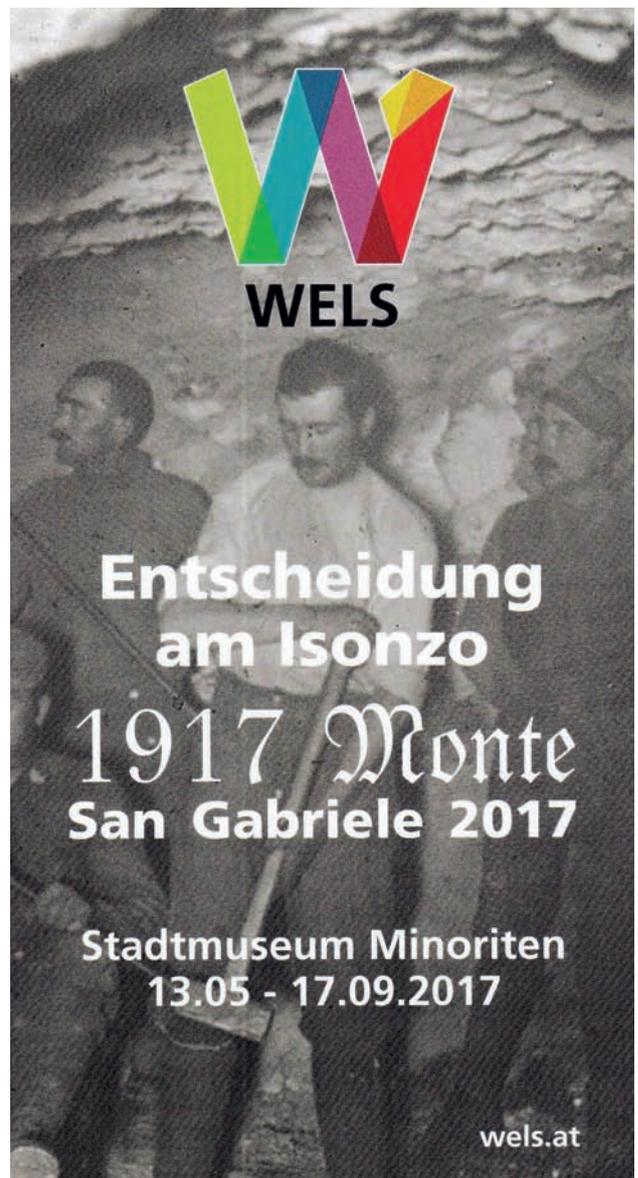
Die uniformierten Marschformationen mit ihren Fahnen und Standarten zogen, begleitet von Musik und Trommeln, über die Linzer Einkaufsmeile – die Landstraße – vor einem staunenden, applaudierendem Publikum zum Hauptplatz.

An der Spitze die Musikkapelle, der Marschblock der k. u. k. Dragonerregimenter sowie der Marschblock der k. u. k. Infanterieregimenter. Den Abschluss bildeten die zahlreichen Bürgerkorps mit ihren ebenfalls prächtigen Uniformen.

Der feierliche Feldgottesdienst am Hauptplatz, der mit Gesängen und Bitten in verschiedenen Sprachen der Kronländer für den seligen Kaiser Karl von Österreich anlässlich seines 75. Todestages zelebriert wurde, war besonders beeindruckend.

Anschließend wurde ins Alte Rathaus zum gemütlichen Ausklang zu Getränken und zu Speisen aus der Feldküche geladen.

Text: k.u.k. OG 1867-1918 Wels  
Fotos: Walter Haider





## **Kommentar des Generalsekretärs**

*Ich möchte nachstehenden Bericht zum Tag der Kavallerie in Stadl-Paura zum Anlass nehmen um etwas Grundsätzliches zu sagen.*

*Diese Tage des gemeinsamen Exerzierens und Übens haben viel Freundschaft, Hilfsbereitschaft und damit Kameradschaft hervorgebracht und gezeigt. Ohne Ansehen von Rang und Zugehörigkeit zu den einzelnen Vereinen hat man sich gegenseitig unterstützt und geholfen. Spaß und Freude an der gemeinsamen Tradition standen einzig und allein im Vordergrund.*

*Damit komme ich jetzt zum Kern meines kurzen Kommentars:*

*Sollten nicht die oben geschilderten Beweggründe die ausschlaggebenden für die Beschäftigung mit der Tradition sein?*

*Sollten wir nicht alles Andere dahinter zurückstellen?*

*Es führen viele Wege zur Tradition, sie ist das uns alle Verbindende. Wir wollen sie seriös pflegen und betreiben, wir müssen uns aber strikt davor hüten, den jeweils eigenen Weg, die jeweils eigene Vorstellung zu einem unverrückbaren Glaubenssatz zu machen.*

*Denn damit erzeugen wir ständige Konflikte über jeweils Teilaspekte unserer Traditionspflege – trägt er die „rich-*

*tige Uniform“, den „richtigen Orden“, wer hat ihn befördert, warum er und nicht...“, „was kommandiert der schon wieder?“. Sie werden sicher noch viele andere Beispiele im Kopf haben, der Streit über diese Details verstellt den Blick auf das große Ganze und schadet dem Zusammenhalt und schafft Grüppchen und keine starke, selbstbewusste Traditionsgruppe.*

*All das führt zu unserer Traditionspflege schadenden und auch in der Öffentlichkeit negativ wirkenden Wahrnehmungen. Jeder, der die letzten Monate Revue passieren lässt, erinnert sich an die diversesten Streitfälle, auch die Nichtteilnahme am Tag der Kavallerie von mehreren Dragonerregimentern geht auf solche persönliche Spannungen zurück.*

*Daher mein Appell. Auch wenn man unterschiedlicher Meinung ist, auch wenn man glaubt, die alleinige Wahrheit auf seiner Seite zu haben, **gilt immer die Zusammenarbeit für die Tradition zuerst!***

*Wir müssen gemeinsam auftreten, wer auch immer vorne steht ist nicht entscheidend, wir können in den Vereinen getrennt marschieren, aber wir müssen gemeinsam schlagen.*

*Michael Islinger,  
Major i.TR.  
Generalsekretär*

## **Kavallerie-Reitseminar und Tag der Kavallerie 2017** **15.- 18. Juni 2017, Pferdezentrum Stadl-Paura**



Das Pferdezentrum Stadl-Paura – ehemals k.k. Hengstendepot Stadl-Paura - war das Ziel für die Durchführung eines intensiven Reitseminars und Tages der Kavallerie 2017 in der Zeit vom 15.

Juni bis 18. Juni 2017 des Österr. Cavallerie-Verbandes.

Das Reitseminar umfasste die Schwerpunkte Sitz, Versammlung und Abteilungsreiten. Alle Teilnehmer aus den Dragonerregimentern No 2 Nikolaus Graf Pejascevic, No 15 Erzherzog Joseph und dem k.k.Landwehr-Ulanen-Regiment No 6, haben unter dem staat.geprüften Reitlehrer Rudolf Krippel, Ausbildungsleiter des Pferdezentrum Stadl-Paura, die Ausbildungsziele erreicht. Am „Tag der Kavallerie“ haben sie unter dem Kommando von VizePräs. Obstlt d.Kav. Friedrich Gappmayr vor dem Leiter des Pferdezentrum Stadl-Paura, Ing. Karl Platzer ihr Können unter Beweis gestellt.



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Exercierdienst, die spektakulären Aktionen mit dem Säbel und der Pike vom Pferde aus hat das zahlreich erschienene Publikum - darunter uniformierte Kameraden von Infanterie und Marine - begeistert.



Als Resümee dieser viertägigen Veranstaltung darf angemerkt werden, dass alle teilnehmenden Reiter hochmotiviert ihre Lektionen gelernt haben, jeder einzelne Kamerad sich durch Einsatzwillen und Disziplin ausgezeichnet und somit der altösterreichischen Kavallerie einen wertvollen Dienst erwiesen hat. Der Reitergeist unserer Vorfahren in den Kavallerieregimentern lebt.

Es gilt nun, die kavalleristische Traditionsarbeit als Kulturgut, welche in ganz Österreich einzigartig ist weiter auszubauen, Förderer und Gönner zu finden, damit die Finanzierung solcher großartiger Veranstaltungen weiterhin möglich sind.

Der Landeshauptmann von Oberösterreich, Mag. Thomas Stelzer, hat den Wert dieser Kulturarbeit gewürdigt und dem Österr. Cavallerie-Verband für diese Veranstaltung eine Landesförderung gewährt.

Das Pferdezentrum Stadl-Paura, das vom Schulpferd über Reithallen, Reitplätze, Gelände, Ausbildungspersonal und künftig auch über Unterkünfte für Lehrgangsteilnehmer verfügt, soll die künftige Ausbildungsstätte für die österreichische Kavallerie werden. Der Unterstützung dieses Vorhabens durch das Pferdezentrum Stadl-Paura hat der Leiter des Pferdezentrums, Dir. Ing. Karl Platzter, bereits zugesagt.

*Text und Fotos: Prandstätter*

### **„Seemänner“ gastierten bei den „4er Dragonern“ in Wels**



Der Marinechor „Prinz Eugen“ führte im sehenswerten Museum des Bundes der ehem. 4er Dragoner am 17. März 2017 mit seinen zu Herzen gehenden Liedern das zahlreiche Publikum

über das offene Meer in die weite Welt hinaus.

Mit „Es fährt ein weißes Schiff nach Honkong“ – von der Treue „Wir gehören zusammen, wie der Wind und das Meer“ – vom Mut „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“, mit der Einladung „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, von den Sorgen der Mütter – „Junge komm bald wieder“ und als besondere Anerkennung für die 4er Dragoner „Die blauen Dragoner sie reiten“.

Für diesen gelungenen Abend waren Standing Ovationen der Dank der begeisterten Besucher.

*Text: k.u.k. OG 1867-1918 Wels*

*Foto: H. Eggenberger*



## **Fest der Traditionen und Uniformen in Kärnten: Gendarmerie-Gedenkstunde zum Auftakt**



Anlässlich der Wiederkehr des 168. Gründungstages der ehemaligen Gendarmerie wurde am 11. Juni 2017 mit einer feierlichen Gedenkstunde im Freilichtmuseum in Maria Saal der diesjährige Tag der Volkskultur eröffnet.

Echtes Kaiserwetter war der strahlende Rahmen für dieses große Stelldichein diverser Kärntner Kultur-, Brauchtums- und Traditionsträger, die aus dem ganzen Land der Einladung von der ARGE-Volkskultur ausgesprochen zahlreich Folge geleistet haben. Die schon seit 12 Jahren zur geübten Tradition gehörende Gedenkstunde beim Gendarmerie-Ehrenmal bei der Waldkapelle war auch heuer wieder vom bunten Zauber der Montur geprägt. Ausgerückt waren die Traditionsgendarmen Kärntens und natürlich - wie schon in den letzten Jahren - auch Vertreter der ehemaligen Zollwache und uniformierte Ehrengäste der Polizei aus Italien und Kärnten. Die Bürgergarde aus Straßburg beschloss auch heuer wieder den Festakt mit einem Ehrensalm.

Die Begrüßung erfolgte durch Generalsekretär Obstlt Reinhold Hribernig, danach folgten Grußansprachen vom 2. Landtagspräsidenten und ehemaligen Gendarmen Rudolf Schober, der die besonderen Schwierigkeiten der Exekutive in diesen Tagen skizzierte und die Bedeutung

der Traditionsarbeit als wertvolle Kulturarbeit hervorstrich. Vizepräsident Emanuel Dovjak brachte in seiner Grußadresse zum Ausdruck, dass die Gesellschaft auch weiterhin mit viel Engagement versuchen werde, das wertvolle historische Erbe der Gendarmerie hochzuhalten und dankte der Kärntner Landsmannschaft und dem Land Kärnten für die Unterstützung.

Als Festredner verwies der Kulturlandesrat und unermüdliche Mentor für Brauchtumpflege und Traditionsarbeit DI Christian Benger auf die enorme Bedeutung von Traditionsarbeit und Brauchtumpflege, die wesentlich dazu beitragen, Identitäten zu vermitteln und Heimatgefühle zu bewahren. Denn wer seine Geschichte und Herkunft nicht kennt, der kann keine Identität entwickeln. Benger würdigte auch das einzigartige Projekt der Traditionsgendarmerie in Kärnten als Vorzeigemodell.

Das anschließende Totengedenken wurde von Mag. Michael Matiasek ausgesprochen würdig zelebriert. Mit einer Kranzniederlegung zum Lied des Guten Kameraden endete schließlich die Feier mit dem Kärntner Heimatlied. Die musikalische Umrahmung besorgten Jagdhornbläser Alpe Adria.



## UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Ganz besonders freute die Veranstalter, dass auch heuer wieder hochrangige ehemalige Spitzenvertreter der Gendarmerie zur Feierstunde gekommen waren: Neben dem Alt-Gendarmiezentralkommandanten General iR Johann Seiser hatte auch der seinerzeitige Cobra-Kdt-StV Oberst Kurt Werle und ChefInsp iR Robert Blöchinger den weiten Weg von Niederrösterreich bzw. Burgenland nach Kärnten nicht gescheut. Seitens der Kärntner Polizeispitze waren in Vertretung der Landespolizeidirektorin HR Mag. Kohlweiss der Leiter der Logistik Oberst Walter Mack sowie der Spittaler Polizeichef Oberst Johann Schunn unter den Festgästen.



Kulturlandesrat und Festredner DI Christian Bengler mit Gendarmerie-Polizeifreunde Vize Emanuel Dovjak und uniformierten Gästen bei der Gedenkstunde

Dem offiziellen Auftakt folgte dann ein volkskultureller Frühschoppen und ein bunter Nachmittag mit Volksmusik, gelebtem Brauchtum und Folkloregruppen auf mehreren Schauplätzen bzw. Bühnen im gesamten Gelände des Museums. Im Zuge des Frühschoppens wurden neue Botschafter der Volkskultur ernannt, darunter auch der Generalsekretär der Gendarmiefreunde und Vizepräsident der UEWHG Obstlt Reinhold Hribernig für seine Aktivitäten bei der Traditionspflege.

Die UEWHG war durch Mitglieder des Vorstandes, des k.u.k. Dragonerregiment No. 3 „König von Sachsen“ und des k.u.k. Infanterieregiments No. 42 „Herzog von Cumberland“ vertreten. Durch die UEWHG wurde ebenfalls ein Kranz beim Gedenkstein niedergelegt.

An die 2500 Besucher belebten den ganzen Tag über das fein herausgeputzte Gelände des Freilichtmuseums und konnten sich von der un-

gläublichen Vielfalt der Kärntner Volkskultur überzeugen. Beim Hirter Bierkrug-Challenge, einem Charity-Bewerb, den die Gesellschaft zum 3. Mal in Kooperation mit der Hirter-Brauerei durchführte, gab es viel zu lachen. So mancher unterschätzte die Gleitfähigkeit des Kruges und musste enttäuscht feststellen, dass dieser Bewerb nur etwas für jene ist, die ihr Gefühl im absolut „Griff“ haben.



Die fleißigen Helfer und Helferinnen mit dem Chef der Polizeilogistik Oberst Walter Mack (re)

Letztlich ergab die Bilanz des Wohltätigkeitsspiels mit den zahlreichen Vorfeldspenden sowie dem Erlös aus dem Charity-Catering den stolzen Betrag von € 5000.-, der schwer vom Schicksal getroffenen Polizeikollegen zugutekommen wird.

Abschließend sei allen Sponsoren herzlichst für ihre Großzügigkeit gedankt, ein Danke auch an alle, die das Projekt mit einer Spende bedacht haben. Weiters ein wirklich großes Vergelt's Gott dem gesamten engagierten Logistikteam, das bei der Versorgung der Gendarmiefreunde-Station wirklich Großartiges geleistet hat. Auf „Wiederfeiern“ im Jahre 2018!

Text: R. Hribernig, Oberstleutnant  
Fotos: Fredy Blaschun





# UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Durch die UEWHG wurden ausgezeichnet:

## **Ehrenzeichen**

### **Oberst Franz NEUHOLD**

Kommandant des Truppenübungsplatzes Bruckneudorf, Österreich

### **Oberstleutnant Reinhard LEMP**

Kommandant des Artillerieaufklärungsbataillon No. 4, Österreich

### **Ehrenrittmeister Werner FRICK**

Ehrenrat der UEWHG, Deutschland

### **Hauptmann iTR Frank RIEGGER**

Kommandant der Bürgerwache Saulgau 1239 e.V., Deutschland

### **Leutnant iTR Richard STRIEGEL**

Mitglied der Bürgerwache Saulgau 1239 e.V. und stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bad Saulgau, Deutschland

### **Musikdirektor Josef ZEITLER**

Musikkorps der Bürgerwache Saulgau und vormaliger Chef der Stadtmusik Bad Saulgau, Deutschland

Posamentrie  
aus Wien

## M. MAURER

Seit 1863

# M. Maurer

Ges.m.b.H

Fabrik für:  
[Posamente](#) für Beleuchtung, Mode, Möbel, Lampenschirmbesätze,  
Kirchenposamenten  
[Modische Borten](#) und Verzierungen – Crepinen, Spitzen, Litzen,  
Flechtartikel, Bänder für Trachten, Verschnürungen, Schnüre  
[Manschettenknöpfe](#) elastisch  
[Gold- und Silberdrähte](#), Gespinste, Flitter, Bouillon, Filofloss-Seide  
[Uniformeffekten](#), Kragenspiegel, Kappenkordel, Schulterspangen,  
Epauletten, Kappenrosen, Portepées, Feldbinden  
[Ordensbänder](#), Ordensmaschen, Schärpen, Rosetten,  
Ordensspangen  
[Maschinenstickerei](#), Handstickerei, Embleme

A-1070 Wien, Kandlgasse 20 Tel.: 523 10 43  
E-Mail: [office@mmaurer.at](mailto:office@mmaurer.at) Fax: 905 95 53  
Internet: [www.mmaurer.at](http://www.mmaurer.at)



**Ehrenzeichen für Damen**

**Frau Cathrin FRICK**

Pressefotografin der UEWHG, Deutschland

**Großes Verdienstzeichen**

**Oberst iTR Gerhard UTZ**

Kommandant des K.k. Landwehrinfanterieregiment Linz Nr. 2, Österreich

**Verdienstzeichen**

**Herr Milan FLEGAR**

Präsident Kostelske Pištore – Keglevičeve straže Kostel, Kroatien

**Corporal iTR Bruno HERUNTER**

Mitglied der Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen, Deutschland und  
Verbindungsoffizier Deutschland Süd-West zur UEWHG

**Herrn Roland MUTSCHLER**

Musiker im Musikkorps der Bürgerwache Saulgau, Deutschland

**Vizeleutnant Peter STANGL**

Militärkommando Wien, Österreich

**Schützen-Offiziersstellvertreter Alfred CUNAT**

Mitglied des Deutschmeister Schützenkorps, Österreich

**Wir gratulieren ...**

**Hauptmann iTR Kommerzialrat Herbert FEILMAYR**

Kommandant des K.u.k. Privilegierten uniformierten Bürgerkorps Vöcklabruck, Österreich  
der im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Bürgerkorps am 7. Mai 2017  
zum „Major iTR“ befördert wurde.



**+** **Wir trauern um...**



Es ist unsere traurige Pflicht, Euch vom Ableben unseres Kameraden

**Mjr i.TR Baron Roman GAMOTHA**

zu verständigen.

Er ist am 30. März 2017 völlig unerwartet zur Großen Armee gegangen.



Mit großem Schmerz müssen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mitteilen, dass uns ein einzigartiger Mensch für immer verlassen hat, Herr

**DI Jan Jiří Kohout-Elger**  
*von Elgenfeld*

Am 24. April 2017 ging Jan mit 84 Jahren nach einer kurzen, doch schweren Krankheit von uns.



Es ist unsere traurige Pflicht, Euch vom Ableben unseres Kameraden

**Obstlt. i.Tr. Hermann GOSTNER**

in Kenntnis zu setzen.

Der Genannte ist am 28. Juni 2017 zur Großen Armee einberufen worden.



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

### Juni

- 04. Frau Danielle Baronin VAN DER HEIJDEN - Niederlande
- 04. Major iTR Dominik SCHOLZ - Österreich
- 05. Premierleutnant iTR Peter VAN DER MEE - Niederlande
- 06. Frau Gerd ÖSTBY - Norwegen
- 07. Oberst Gerold Franz X. FALCH - Österreich
- 07. Hauptmann iTR Dipl.Ing. Jerg WERNER - Deutschland
- 08. General i.R. Karl MAJCEN - Österreich
- 08. Oberleutnant iTR Josef HUBER - Österreich
- 09. Brigadier i.R. Manfred WAGNER - Österreich
- 12. Hauptmann iTR Kommerzialrat Herbert FEILMAYR - Österreich
- 15. Kommandant E. G. P. HOUBEN - Niederlande
- 17. Oberst Gerhard SKALVY, MSD - Österreich
- 17. Wachtmeister iTR Roland OTT - Deutschland
- 19. Rittmeister Anton RÄDLE - Deutschland
- 19. Premierleutnant iTR Huub THEUERZEIT - Niederlande
- 21. Ehrenrittmeister Werner FRICK - Deutschland
- 29. Major iTR Tom VAN DER HEIJDEN - Niederlande
- 30. General i.R. Dipl. Vw. Lothar BRÖSCH-FOHRAHEIM - Österreich
- 30. Hauptmann d. Ldw Frank REXIN - Deutschland

### Juli

- 02. Major iTR Ing. Herbert BAUER - Österreich
- 06. Frau Claudia ISLINGER - Österreich
- 06. Volksanwalt Brigadier Dr. Peter FICHTENBAUER - Österreich
- 09. Frau Brita MEYER - Norwegen
- 12. Rittmeister Wolfram von GEHR - Deutschland
- 21. Oberst iTR Dipl.Ing.-Ökon. Hans-Jürgen HÖFTMANN - Deutschland

- 25. Oberst TR Dr. Harald SAUTTER - Deutschland
- 26. Oberst iTR Martin MINK - Deutschland
- 28. Unterleutnant iTR Josef SCHNEIDER - Deutschland
- 31. Hauptmann iTR Anton WEBER - Deutschland

### August

- 01. Kommandant Miroslav ČAKLIĆ - Kroatien
- 03. Corporal iTR Wolfgang HORAK - Österreich
- 04. OMedR Dr. Heinz TUMPACH - Österreich
- 05. Hauptmann iTR Michael AHNEMÜLLER - Deutschland
- 05. Oberleutnant iTR Danijel DRENŠKI - Kroatien
- 08. Oberst iTR Otto DORFSTÄTTER - Österreich
- 09. Hauptmann iTR Wolfgang RÖMER - Österreich
- 10. Hauptmann d. Ldw Günter CZASTITZ - Deutschland
- 13. Hauptmann iTR Ludwig WURMSDOBLER - Österreich
- 16. Leutnant i.TR. Emil ČRNE - Kroatien
- 17. Kommerzialrat Ernst HILLEBRAND - Österreich
- 21. Oberstleutnant Michael BLAHA, MSc - Österreich
- 22. Regierungsrat Rudolf HERRMANN - Österreich
- 23. Schützenhauptmann Eduard GRÜBLING - Österreich
- 23. Frau stellv. Rittmeister Brigitte TRUCKSES - Deutschland
- 23. Premierleutnant iTR Edwin DE GROOTE - Belgien
- 25. Hauptmann iTR Trond ÖSTBY - Norwegen
- 27. Oberst iTR Dr. Frank BAUER - Deutschland
- 28. Hauptmann iTR Thomas ROLAND - Deutschland
- 29. Wachtmeister Ante KLEČINA - Kroatien
- 30. Leutnant iTR Kemal SALIHOVIĆ - Kroatien

## Unterstützen Sie die Union, bestellen Sie ein Zeitungs-Abo!

Wir haben Sie bereits im letzten Heft über die Notwendigkeit informiert, die **Kosten der Vereinstätigkeit** zu decken. Die Zeitung ist ein von allen unseren Partnern geschätztes Informationsmedium, das viele Informationen über Tradition und Traditionsveranstaltungen transportiert.

Bei vielen Veranstaltungen loben unsere Gäste die Aktivitäten und speziell das Journal.

**Wir BITTEN daher Sie, unsere Leser, das auch zu fördern!**

„Was nichts kostet - ist auch nichts wert“, ist ein bekanntes Sprichwort!

Wir machen Ihnen daher das Angebot ein Abo zum Preis von **€ 25,-** pro Jahr zu bestellen.

Weitere Spenden würden uns freuen und sehr helfen!



**ACHTUNG - Neue Bankverbindung:**  
**HYPO NOE Landesbank**  
Kontowortlaut: Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen  
**IBAN: AT59 5300 0065 5500 6290 - BIC: HYPNATWW**



**Der Vorstand der UEWHG**



Foto: @industrielle.at/Almas Knapits

**In einem rohstoffarmen Land wie Österreich sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung DER Schlüssel für Wachstum und Arbeitsplätze. Begeisterung für Wissenschaft und Technik muss bei Kindern daher so früh wie möglich gefördert werden.**

## **Industrie ist Innovation.**

**iv** INDUSTRIELLEN  
VEREINIGUNG

[www.iv-net.at](http://www.iv-net.at)



## **IMPRESSUM IMPRESSUM**

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. DIE UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor i. TR. Michael Blaha, MSc  
Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor i. TR. Michael Blaha, MSc und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht die Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Major Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1;  
[www.uewhg.org](http://www.uewhg.org) / [www.uewhg.eu](http://www.uewhg.eu); E-Mail: [info@uewhg.org](mailto:info@uewhg.org); ZVR: 098622708

**Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen  
anerkannt als „Wehrpolitisch relevanter Verein“  
durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport  
in Wien, Österreich**



**Union of the European Historical Military Groups  
recognized as „Relevant Historical Military Organization“  
by the Ministry of Defence and Sport in Vienna, Austria**

